

## Wächter-Stimmen – Teil 22

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=pnPIrCtOWBE>

7. August 2020 – Oliver Janich interviewt den Ex-Polizisten und Buch-Autor Stefan Schubert

### Das System Merkel: Von der SED in die Corona-Diktatur – Teil 2

Oliver Janich:

Das erste Kapitel in deinem Buch heißt: „**Die Corona-Krise**“. Und dazu lauten die ersten beiden Unter-Punkte: „**Ein totalitärer Staat wird aufgebaut**“ und „**Staatsversagen und Strategie des Schreckens – Die Eliten in der Krise**“. Worum geht es da?

Stefan Schubert:

Es existiert ja **dieses 17-seitige Geheimpapier aus dem Innenministerium in Berlin**, was eben auch aus diesem Apparat kommt, von dem wir gerade gesprochen haben. **Darin schlägt die Politik gezielt vor, mit den Ängsten der Bevölkerung zu spielen und diese im Schatten von Corona zu verstärken, um Zwangsmaßnahmen durchzusetzen. Und wenn das nicht ausreicht, sollen die Ängste vor allem bei Familien und den Kindern zu verstärken. Da sollen die Kinder traumatisiert werden, indem man ihnen sagt: „Ihr könntet Oma und Opa anstecken und die würden dann sterben“.** Mit diesen Methoden könnte man sich ganze Familien gefügig machen. (Siehe dazu den Artikel vom 25. August 2020: <https://philosophia-perennis.com/2020/08/25/hau-ab-massenmoerder-jens-spahn-von-corona-kritikern-und-pflegekraeften-aus-wuppertal-verjagt/>).

Ich weiß nicht, ob du dieses Papier auch hast und einmal hineingeschaut hast. **Das ist wie tiefste DDR-Diktatur oder so wie in China.** Und solche Papiere zirkulieren im Innenministerium. Und das ist natürlich sehr, sehr bedenklich.

Oliver Janich:

Ich gehe davon aus, dass du in deinem Buch die entscheidenden Passagen zitiert hast.

Stefan Schubert:

Genau, diese Passagen sind drin, zusammen mit einer Analyse, was diese Dinge auch bewirken und wie umstritten diese selbst in den eigenen Reihen sind. Dennoch hat es keine Konsequenzen gegeben, als dieses Papier bekannt geworden ist.

Oliver Janich:

Die nächste Überschrift in deinem Buch lautet: „**Corona-Diktatur – Blaupause für einen totalitären Staat**“.

Stefan Schubert:

Man hat das ja vielleicht ein bisschen daran gesehen, was nach dem 11. September 2001 alles an Sicherheitsmaßnahmen angeordnet wurden. Und 5 Wochen danach gab es dann diesen 300-seitigen USA\_PATRIOT\_Act.

**Der USA PATRIOT Act** ist ein US-amerikanisches Bundesgesetz, das am 26. Oktober 2001 vom Kongress im Zuge des Krieges gegen den Terrorismus verabschiedet wurde. Es war eine direkte Reaktion auf die Terroranschläge am 11. September 2001 und die wenig später erfolgten

Milzbrand-Anschläge. **Das Gesetz bringt eine Einschränkung der amerikanischen Bürgerrechte in größerem Maße mit sich, aber auch Auswirkungen für USA-Reisende, da die Anforderungen an Pässe erhöht wurden.**

*USA PATRIOT Act* steht als Akronym für ***Uniting and Strengthening America by Providing Appropriate Tools Required to Intercept and Obstruct Terrorism Act of 2001***, deutsch etwa: „Gesetz zur Einigung und Stärkung Amerikas durch Bereitstellung geeigneter Instrumente, um Terrorismus aufzuhalten und zu verhindern“.

Teile des Gesetzes waren am 1. Juni 2015 abgelaufen und wurden tags darauf am 2. Juni 2015 durch die Bestimmungen des USA Freedom Act ersetzt. Im Gegensatz zum USA Patriot Act dürfen die Amerikanischen Behörden Telekommunikationsdaten nicht mehr selbst speichern und haben keinen direkten Zugriff mehr darauf. **Jedoch werden Telekommunikationsdaten unter dem Freedom Act zukünftig bei Telekommunikationsanbietern gespeichert und können auf Verlangen auch an amerikanische Behörden weitergegeben werden. Zwar müssen amerikanische Behörden zumindest einen Verdachtsfall vortragen, etwa, dass der Betroffene eine potentielle Gefahr darstellen könnte. Aber abgesehen davon steht einer massenhaften Überwachung und Auswertung von Telekommunikationsdaten nichts im Wege.**

Dieses Gesetz wird immer weiter aktualisiert. Zum Beispiel soll den Deutschen – angeblich auch im Kampf gegen den Terror - der 500 Euro-Schein genommen werden, als ob die Terroristen mit 500 Euro-Scheinen durch die Wüste laufen würden. Aber ihnen ist das nicht zu abwegig, um es durchzuziehen.

Wenn man sich die 9/11-Situation und jetzt die Corona-Krise vergegenwärtigt, dann ist die Corona-Krise, die derart aufgebauscht worden ist, eine historisch einmalige Chance, um Planspiele und Zwangsmaßnahmen durchzusetzen. Man sieht ja auch, wie die Regierung Merkel diese auch par excellence durchexerziert. Denn es wird ja über nichts Anderes mehr gesprochen als über Corona und über das „tolle Krisen-Management“ ihres Protagonisten, Herrn Söder.

Niemand spricht mehr über:

- Die Migrations-Krise
- Die Altersarmut
- Die sozialen Spannungen im Land

Im Schatten der Corona-Hilfe spricht man stattdessen nun von der Vergemeinschaftung von Schulden, welche der Vertrag von Lissabon und die Rechtsprechung vom Bundesverfassungsgericht ausschließen. **Über diese Vergemeinschaftung von Schulden findet keine parlamentarische Debatte und**

**keine Abstimmung statt. Das ist ein anti-demokratisches Verhalten.**

Natürlich haben wir im Verlag auch geschaut, ob der Titel „Vorsicht Diktatur!“ vielleicht zu heftig ist. Aber **wenn man sich das Ganze anschaut, dann sind das alle Merkmale eines totalitären Staates, der sich in immer mehr Bereichen durchgedrückt wird.**

Oliver Janich:

Jetzt bin ich gespannt, was du zu den beiden nächsten Punkten **„Die tödlichen Schattenseiten der Globalisierung“** und **„Pandemie, Migration, Eurokrise: Das hässliche Gesicht der Globalisierung“** sagst. Da haben wir wahrscheinlich sogar in Teilen unterschiedliche Ansichten. Aber was ist da deine These?

Stefan Schubert:

Man sieht wie die Corona-Krise, die irgendwo auf der Welt aufgetaucht ist, durch die Globalisierung alles überlagert und sich in jedem anderen Land sehr schnell bemerkbar macht. In Italien hat man gesehen, wie dadurch die Jahrhunderte alte, sehr große Textilindustrie kaputt gegangen ist. Chinesische Wanderarbeiter waren dorthin gekommen und wurden ausgepresst, weil sie – genauso wie in ihrem Heimatland – da täglich 14-16 Stunden arbeiten mussten. Ich glaube, wir haben allein in Deutschland 100 000 Chinesen und in Europa 1 Million Chinesen, die natürlich auch Anfang des Jahres 2020 immer wieder hin- und hergeflogen sind, wie zum Beispiel nach Hause zum chinesischen Neujahrsfest.

Frau Merkel hat ja während der Flüchtlingskrise immer gesagt: „Die Grenzen sind nicht zu sichern“. Das hat man bei der Corona-Krise dann auch nicht getan. Wenn aber die Corona-Krise so sehr die Welt in Angst und Schrecken versetzt, hätte die Regierung sagen können, dass man den chinesischen Flugverkehr – oder zumindest den aus Wuhan – stoppt und vielleicht auch den norditalienischen Flugverkehr. Aber inzwischen wissen wir, dass die Zahlen in Norditalien aufgebauscht worden und auf sehr fragwürdige Weise zustande gekommen sind. Frau Merkel hätte also sagen können: „Da gehen wir hin und schauen, dass wir den Reiseverkehr stoppen.“ Aber stattdessen wurden 83 Millionen Deute zuhause eingesperrt.

Ich habe auch noch mit einem anderen Polizisten gesprochen. Der hat dann scherzhaft gesagt: „Da bekommt das Wort 'wohnhaft' ganz plötzlich eine ganz andere Bedeutung, weil man jetzt zuhause eingesperrt ist.“ Das ist natürlich ein völlig unsinniges Vorgehen.

Und das ist mit der „Schattenseite der Globalisierung“ auch gemeint, weil so etwas sehr schnell in allen Bereichen auf uns einpressen kann.

Oliver Janich:

Ich würde da noch hinzufügen, weil es eben da unfaire oder ungleiche Bedingungen gibt, wie zum Beispiel zwischen China und Deutschland. Die Chinesen klauen Patente, und wir müssen erst eine Fabrik haben, um überhaupt exportieren zu können. Wir verlangen das aber umgekehrt von den Chinesen nicht. Da gibt es auf jeden Fall erhebliche Ungleichgewichte. Das versucht Donald Trump alles zurückzufahren. Diesbezüglich habe ich nicht viel Widerspruch.

Stefan Schubert:

Und die reichen Chinesen, die aufgrund der Ausbeutung prall gefüllte Brieftaschen haben, gehen jetzt in Europa auf Einkaufstour. **Denn NICHT durch den Corona-Virus sind die Unternehmen hier in Deutschland hart getroffen worden, sondern durch den staatlich verhängten Lockdown. Der hatte ja erst diese schlimmen Auswirkungen.** Und jetzt gehen die Chinesen los – wahrscheinlich als die großen Corona-Gewinner - und werden deutsche Firmen, die jetzt ums Überleben kämpfen, aufkaufen und können dann wahrscheinlich auch den Preis selbst diktieren. Wenn man sich das alles einmal anschaut, ist das natürlich ein Skandal.

Oliver Janich:

Das ist ein Teil von ökonomischer Kriegsführung. Denn **in China wurde nur Wuhan abgesperrt, und im Rest des Landes gab es angeblich keine Corona-Fälle.** Und deswegen sperrt der Westen die ganzen Länder, ab. Die Unternehmen leiden. Das öffnet China natürlich Tür und Tor. Das ist - meiner Meinung nach - ja auch so geplant. Aber das ist jetzt wahrscheinlich nicht dein Thema.

Dann macht mich natürlich der nächste Punkt in deinem Buch neugierig mit der Überschrift: **„Corona-Hölle New York: Die Eliten verlassen das sinkende Schiff“.** Worum geht es da?

Stephan Schubert:

Ich habe mich da ein wenig lustig darüber gemacht, dass wenn der deutsche Normalbürger sich Vorräte anlegt, dann wird das schon negativ als „horten“ bezeichnet. Es gibt eine Internetseite der Bundesregierung zur Krisenvorsorge. Darin heißt es, dass man pro Person 14 Liter Trinkwasser vorrätig haben sollte, glaube ich, und diverse Lebensmittel. Dann wären sie auf einen Notfall vorbereitet.

Wenn das Deutsche dann tatsächlich gemacht haben, kam gleich wieder der Verfassungsschutz um die Ecke und der Rechtsextremismus-Verdacht auf, weil man sich die vierte Packung Klopapier weggelegt hat und 20 Liter Wasser und Konservendosen. Man hat das ja schon wieder vergessen. Anfang des Jahres 2020

waren die Regale in den Supermärkten leer. Es gab kein Klopapier mehr. Mehl war ausverkauft, so als wären jetzt alle zuhause Bäcker geworden. Das sind ja diese Ur-Triebe, die dann einfach durchkommen.

Die Bürger, die da an ihre Familien gedacht und gesagt hatten: „Ich will mich ein wenig auf eine Krise vorbereiten“, die wurden nun verteufelt und unter irgendwelchen Extremismus-Verdacht gestellt.

Doch in New York gab es Fälle, wo Superreiche, trotz Quarantäne, mit Hubschraubern und in ihren Limousinen aus der Stadt nach New Hampton abgehauen sind. Sie haben sich vom freien Markt praktisch Ärzte und Krankenhauspersonal weggekauft. Sie haben sich in ihren Villen, die zwischen 20 und 30 Millionen Dollar kosten, zum Teil ein Intensiv-Krankenbett eingerichtet mit allem, was man damals meinte zu brauchen, wie z. B. Beatmungsgerät und Intensiv-Medizin. Das war sozusagen der neue Geld-Adel. Der hatte sich da selbst versorgt. **Es sind genau dieselben Eliten, die immer von Solidaritäten reden und sagen: „Wir müssen alle zusammenhalten. Wir sind eine Gemeinschaft.“ Doch wenn dann tatsächlich eine Krise kommt, dann sind sie die Ersten, die auf gepackten Koffern sitzen und so schnell wie möglich weg sind.**

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)